

Nachhaltigkeits- bericht 2025



Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

Nachhaltigkeit ist für die eww Gruppe kein Trend, sondern seit Jahrzehnten eine klare Haltung und konkrete Verantwortung. Denn die Energiewende lässt sich nur mit konsequentem Handeln, klarem Fokus und ehrlicher Transparenz bewältigen.

Mit diesem Bericht legen wir unseren zweiten Nachhaltigkeitsbericht nach dem VSME-Standard (Voluntary Standard for non-listed micro-, small- and medium-sized undertakings) der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) vor. Dieser freiwillige europäische Standard ermöglicht eine strukturierte und praxisnahe Berichterstattung für Unternehmen wie unseres. Er schafft Orientierung für unsere Stakeholder – und für uns selbst.

Wie bereits bei der ersten Ausgabe berichten wir beide Module des Standards – das Basismodul und das Zusatzmodul. Damit entsprechen wir Option B des VSME-Standards und bieten ein hohes Maß an Transparenz. Gleichzeitig haben wir die Datenbasis und Datenqualität weiter verbessert und damit die Grundlage für eine noch verlässlichere und systematischere Berichterstattung geschaffen.

Die Gliederung des Berichts folgt dieser Struktur:

- Umwelt (Environmental): Basismodul & Zusatzmodul
- Soziales (Social): Basismodul & Zusatzmodul
- Unternehmensführung (Governance): Basismodul & Zusatzmodul

Dieser zweite Nachhaltigkeitsbericht setzt den eingeschlagenen Weg konsequent fort: die systematische Erfassung unserer ökologischen, sozialen und unternehmerischen Auswirkungen – und vor allem die gezielte Reduktion unserer Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Wir wollen den Weg in eine klimafitte Zukunft mitgestalten – mit unseren Kund:innen, Partnern, Mitarbeiter:innen und der Region, in der wir leben und wirtschaften. Dieser Bericht zeigt, wo wir heute stehen, welche Fortschritte wir gemacht haben – und wo wir uns weiter verbessern müssen.

Wir sind davon überzeugt: Gemeinsam schaffen wir die Energiewende.

Beste Grüße

A blue ink signature of Mag. Florian Niedersüß.

Mag. Florian Niedersüß, MBA
Vorstandsvorsitzender eww ag

A blue ink signature of Ing. Wolfgang Nöstlinger.

Ing. Wolfgang Nöstlinger, MSC MBA
Vorstandsdirektor eww ag

Die eww Gruppe

Allgemeine Information

Die eww ag ist ein regionales Energieversorgungsunternehmen mit Sitz in Wels. Gemeinsam mit den Tochterunternehmen Wels Strom GmbH und eww Anlagentechnik GmbH ist die eww Gruppe österreichweit als Energieversorger, Telekommunikationsdienstleister und im Elektroanlagenbau tätig. Zur Gruppe gehört außerdem die Wels Linien GmbH, die für den öffentlichen Personennahverkehr in Wels verantwortlich ist. Die eww ag wurde 1899 als „Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Wels“ gegründet.

Geschäftsbereiche

→ B1:24d → C1:47a

Energie- und Wasserversorgung

Die eww ag ist in den Sparten Strom-, Erdgas-, Fernwärme- und Wasserversorgung sowie in der Abwasserentsorgung tätig. Dazu betreibt das Unternehmen ein 1.555 km langes Stromnetz, ein 306 Kilometer langes Erdgasnetz, 113 Kilometer langes Fernwärmenetz, ein 354 km langes Wasser-Netz sowie ein 364 Kilometer langes Abwassernetz. Das Versorgungs- bzw. Entsorgungsgebiet umfasst Wels und zum Teil umliegende Gemeinden. Die jährlichen Investitionen in die Netzinfrastruktur betrugen im Jahr 2024 rund 16,5 Millionen Euro.

Stromerzeugung

Das Tochterunternehmen Wels Strom GmbH betreibt vier Wasserkraftwerke in und um Wels, das 2020 neu errichtete Wasserkraftwerk Traunleiten kann rechnerisch den jährlichen Stromverbrauch aller Welser Privathaushalte decken.

Strom- und Gasvertrieb

Über das eigene Versorgungsgebiet hinaus vertreibt der Konzern Strom und Gas an Privat- und Geschäftskunden in ganz Österreich. Der Vertrieb an Privatkunden außerhalb des eigenen Versorgungsgebiets läuft über die Marken Voltino und Gastino.

IT & Telekommunikation

Die eww ag bietet unter der Marke eww ITandTEL umfassende IT- und Telekommunikationsdienstleistungen für Geschäftskunden in ganz Österreich. Dazu betreibt das Unternehmen sieben Hightech Rechenzentren in Österreich, eines in Deutschland und eine eigene Glasfaserinfrastruktur

im In- und angrenzenden Ausland. Das Leistungsspektrum reicht von Internetlösungen über Datenleitungen bis hin zu Cloud-Technologien.

Regionale Mobilitätsservices

In Wels betreibt die Wels Strom GmbH ein E-Ladenetz mit 50 Ladepunkten und bietet ein E-Carsharing Services für individuelle Mobilität.

Energiesysteme

Für energieintensive Unternehmen und Einrichtungen wie Kläranlagen bietet die Wels Strom GmbH Mikrogasturbinen zur eigenständigen Erzeugung von Strom, Wärme, Dampf und Kälte sowie Anlagen für die Aufbereitung von Biomethan.

Anlagen- und Elektrotechnik

Als Dienstleister für Gewerbe, Industrie, Kommunen und Privatkunden bietet die eww Anlagentechnik GmbH vielfältige Leistungen aus den Bereichen Elektrotechnik, Haustechnik, kommunale Gebäudelösungen, Solartechnik, Verteilerbau, Elektromobilität sowie Kommunaltechnik:

Elektrotechnik: Leistungen zur Elektroausstattung und Elektroinstallationen wie beispielsweise die Planung, Montage und Instandhaltung von Elektroanlagen, Verteileranlagen, Sicherheits-, Daten- und Kommunikationsanlagen mit Fokus auf Geschäftskunden in ganz Österreich.

Haustechnik: Errichtung von Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitäranlagen.

Gebäudelösungen: Die komplette Abwicklung von Bauvorhaben als Generalunternehmer und Generalübernehmer von der Sanierung bis zum Neubau.

Solar: Komplettanbieter von PV-Anlagen und PV-Komponenten wie Module, Wechselrichter, Stromspeichersysteme und Energiemanagement für Gewerbe und Industrie sowie für Privatkunden.

Verteilerbau und Energiekonzepte: Produktion und Installation von Schaltschränken, zusätzlich Planung und Errichtung von komplexen Stromverteilanlagen bei Unternehmen mit hohem Energiebedarf, Bau von Rechenzentren sowie Ausführung, Instandhaltung und Wartung der Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität.

Elektromobilität: Ladelösungen wie Wallboxen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge, dazu individuelle Ladelösungen und die Errichtung einer kompletten Ladeinfrastruktur für Privat- und Firmenkunden.

Kommunaltechnik: Konzeptionierung, Planung, Umsetzung und der Betrieb von Lichtanlagen, wie Parkplatz- und Sportstättenbeleuchtungen und öffentlichen Beleuchtungen.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Wels Linien GmbH ist für den öffentlichen Linienverkehr der Stadt Wels und Thalheim verantwortlich. Auf den insgesamt 16 Linien befördern 30 Busse jährlich über 8 Millionen Fahrgäste.

Unternehmensinformation

→ B1:24e | Stichtag 31.12.2025

- Rechtsform: eww ag
- Bilanzsumme: 454.412.209,52 Euro
- Umsatz: 350.114.492,71 Euro
- Zahl der Beschäftigten: 833 Mitarbeitende (Headcounts zum 31.12.2025).
- Land und Standorte: Hauptsitz in Wels, Österreich
- Geografische Lage: Die Büros befinden sich in zentralen Vierteln mit guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel.
- NACE-Codes: siehe Seite 24
- Liste der Standorte: siehe Seite 24

In diesem Bericht sind folgende verbundene Unternehmen berücksichtigt:

- eww Anlagentechnik GmbH, Knorrstraße 6, 4600 Wels
- Wels Strom GmbH, Stelzhamerstraße 27, 4600 Wels
- Wels Linien GmbH, Stelzhamerstraße 27, 4600 Wels

Märkte und Geschäftsbeziehungen

→ C1:47b → C1:47c

Die eww Gruppe ist in mehreren, sehr unterschiedlichen Geschäftsbereichen tätig. Bei der Energie- und Wasserversorgung handelt es sich um einen überwiegend regional ausgerichteten, stark regulierten Markt. Ausnahme ist hier der österreichweite Strom- und Gasvertrieb, mit dem man sich im weitgehend freien Wettbewerb befindet. Bei den Geschäftsbereichen Elektro- und Anlagentechnik sowie IT und Telekommunikation ist man österreichweit in einem unregulierten, zum Teil sehr umkämpften Markt tätig.

Wesentliche Kundengruppen sind private Haushalte, Unternehmen sowie kommunale Einrichtungen. In einzelnen Bereichen bestehen langjährige Projekt- und Servicebeziehungen, etwa in der technischen Gebäudeausstattung oder der IT-Infrastruktur.

Die eww Gruppe arbeitet mit einer Vielzahl spezialisierter Lieferanten und Partnerunternehmen zusammen. Ein signifikanter Teil des Beschaffungsvolumens entfällt auf lokale und regionale Unternehmen. Kritische Beschaffungs- und Leistungsbereiche umfassen Bau- und Installationsleistungen, Energietechnik, Netzkomponenten, IT-Hardware sowie technische Dienstleistungen.

Zentrale, langjährige Partnerschaften bestehen unter anderem mit der Energie AG Oberösterreich, dem Abwasserverband Welser Heide und der sabtours Touristik GmbH sowie großen Kunden mit langjähriger Beziehung wie der Welser Heimstätte dem Klinikum Wels Grieskirchen oder Hutchinson. Die Auswahl von Geschäftspartnern erfolgt nach definierten Qualitäts-, Sicherheits- und Compliance-Kriterien; ökologische und soziale Aspekte gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Insgesamt sind die Geschäftsbeziehungen durch hohe Kontinuität und eine starke regionale Einbettung geprägt. Dies unterstützt die Resilienz der Wertschöpfungsketten und trägt zur nachhaltigen Entwicklung des Wirtschaftsraums Wels bei.

Nachhaltigkeit im Unternehmen

Nachhaltigkeit nimmt im Selbstverständnis des Unternehmens eine zentrale Rolle ein. Für die eww Gruppe bedeutet verantwortungsvolle Unternehmensführung, ein zuverlässiger Partner für Kund:innen, Lieferant:innen, Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen und weitere Stakeholder:innen zu sein.

Die eww Gruppe unterstützt mit ihren Produkten und Dienstleistungen Menschen, Unternehmen, Städte und Gemeinden dabei, nachhaltig zu agieren. Auch im eigenen Bereich versucht der Konzern, so ressourcenschonend und regional wie möglich zu handeln.

ESG Ziele

Die ESG-Kriterien dienen der Bewertung von Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt (E = Environment), Soziales (S = Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (G = Governance). Die eww Gruppe will in allen ESG-Bereichen ihr hohes Leistungsniveau aufrechterhalten und erweitern:

E / Umwelt

- 100 % nachhaltige Fernwärme im Normalbetrieb
- 100 % Ökostrom für Haushalte
- 100 % Ökostrom bei allen ITandTEL-Rechenzentren
- 38,5 % alternativ betriebene Fahrzeuge bei Neuan-schaffungen (Zeitraum 3.8.2021 – 31.12.2025)

S / Soziales

- Durchschnittlich > 50 Lehrlinge in Ausbildung
- Bewertung auf kununu um 0,6 Punkte besser als Branchenschnitt
- Höherer Frauenanteil in Führungspositionen (2027 vs. 2023)
- Top-3-Arbeitgeber in Wels (bei Unternehmen über 500 MA)

G / Verantwortungsvolle Unternehmensführung

- 0 Verwaltungsübertretungen iSd. §159 GWG bzw. §99 ELWOG pro Jahr
- 0 Korruptionsfälle
- 0 meldepflichtige Datenschutzverletzungen
- 100 % positiv absolvierte Schulungen pro Jahr

Unsere Berichterstattung

→ B1:24a → B1:24b → B1:24c

Wir haben die VSME Option B: Basic Module und Comprehensive Module gewählt, um eine detaillierte Nachhaltigkeitsberichterstattung zu gewährleisten. Da das Unternehmen mit mehreren Tochtergesellschaften agiert, ist eine erweiterte Berichterstattung erforderlich, um alle relevanten Nachhaltigkeitsaspekte für die gesamte Unternehmensgruppe abzudecken.

Es wurden keine Angaben unterlassen, da keine Informationen als Verschlussache oder sensibel eingestuft wurden. Alle relevanten Daten wurden gemäß den Offenlegungspflichten transparent bereitgestellt. Das Referenzjahr für diesen Nachhaltigkeitsbericht ist das Jahr 2025.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis erstellt. Neben den Nachhaltigkeitsmaßnahmen der eww ag umfasst der Bericht auch die Nachhaltigkeitsstrategien und Maßnahmen der Tochtergesellschaften. Dies ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung der Nachhaltigkeitsleistung der gesamten Unternehmensgruppe.

Nachhaltigkeitszertifizierungen

→ B1:25

Die eww Gruppe hat noch keine Nachhaltigkeitszertifizierungen. Das Tochterunternehmen eww Anlagentechnik GmbH trägt seit Jänner 2026 das EcoVadis Rating „committed“ (https://recognition.ecovadis.com/Sa9damX1CEusg1L-Il_oanA). Im Zuge des Aufbaus der Nachhaltigkeitsstrategie null:2035 und damit einhergehenden Dekarbonisierungsmaßnahmen wurden für die Jahre 2012, 2019, 2022, 2023, 2024 und 2025 Product Carbon Footprints, für 2023 und 2025 der Corporate Carbon Footprint in Zusammenarbeit mit ClimatePartner Austria GmbH und eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Zusammenarbeit mit KPMG Austria GmbH erstellt. Seit 2025 sind die Nachhaltigkeitsdaten im ESG Data Hub der Österreichischen Kontrollbank OeKB verfügbar.

Die Identifizierung und Bewertung der Themen wurden dabei auf mehreren Ebenen durchgeführt: Mit Stakeholder:innen wie, Vertreter:innen von Politik und Behörden sowie Expert:innen wird persönlicher Kontakt gehalten. Sichtweisen und Anliegen von Kund:innen, Geschäftspartner:innen und Mitarbeiter:innen spiegeln sich in den Ergebnissen von regelmäßigen Kund:innen- und Mitarbeiter:innenbefragungen wider. Ergebnisse und Erfahrungen aus den Berechnungen der Product Carbon Footprints und des Corporate Carbon Footprints wurden berücksichtigt. Sammlung, Strukturierung und Priorisierung der Themen erfolgten im Rahmen interner Workshops und Arbeitsgruppen mit Führungskräften sowie Expert:innen des Unternehmens.

Die Themen wurden gemäß Relevanz für die Stakeholder:innen und Bedeutung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen in der Wesentlichkeitsmatrix eingetragen. Diese dient als Basis für eine fundierte Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.

Aus Gesprächen, Befragungen und Analysen wurden bereits erste Erkenntnisse gezogen: Die Themen Versorgungssicherheit, nachhaltige Energieerzeugung, Kund:innenorientierung, regionale Verantwortung sowie Mitarbeiter:innenzufriedenheit besitzen sowohl hohe Relevanz als auch hohen Impact. Deshalb bilden diese Themenbereiche bereits vor Erstellung einer fundierten Wesentlichkeitsmatrix die Schwerpunkte für die eww Gruppe – und bilden auch die strategischen Säulen für die Unternehmenstrategie: Erfolg mit grünem Wachstum; attraktiver Arbeitgeber; Sicherheit und Innovation für Energie- und Digitalisierungslösungen.

Auszeichnungen

Die Maßnahmen der eww Gruppe hinsichtlich Nachhaltigkeit wurden bereits mehrfach national und international ausgezeichnet. Die Anerkennungen bezogen sich sowohl auf gesamtheitliche Bewertungen als auch auf konkrete Projekte. Das internationale Marktforschungs- und Beratungsunternehmen EuPD Research überprüfte 2022 anonym alle 1.700 Energieversorger in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die eww Gruppe war in der Kategorie „Energiewende“ einer von nur zwei österreichischen Preisträgern und erhielt den Energiewende-Award. Für die Auszeichnung wurde anhand von 50 Kriterien überprüft, in welcher Qualität Produkte, Serviceleistungen und Informationen bereitgestellt werden. In der Kategorie „Energiewende“ werden alle vier Bereiche ganzheitlich betrachtet, die eww Gruppe hat also das beste Gesamtergebnis erzielt.

Das eww Tochterunternehmen Wels Strom erhielt 2022 für die überregionale Plattform „carsharing.link“ den begehrten Österreichischen Staatspreis für Mobilität. „carsharing.link“ vernetzt als innovative und offene Roaming-Plattform Angebote über Anbieter- und Gemeindegrenzen hinweg. Das Projekt wird vom Klima- und Energiefonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert. Bereits 2021 hatte der Verkehrsclub Österreich „carsharing.link“ mit dem Mobilitätspreis ausgezeichnet.

Eine Auszeichnung vom Land OÖ erhielt 2022 das Wohnprojekt „Hygge“, nämlich den Energie Star in der Kategorie „Energiewende Zukunftssicher Wohnen“. Wels Strom hat bei der Anlage den fünften E-Carsharing-Standort errichtet und bietet den Hausbewohner:innen die Möglichkeit, gemeinsam selbst erzeugten Sonnenstrom zu nutzen. Die PV-Anlage versorgt auch die zwei E-Ladestellen.

Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmensstrategie

→ B2:26b → C1:47d

Nachhaltigkeit ist das zentrale Element der Unternehmensstrategie „Grünes Wachstum“. Die eww Gruppe fokussiert seine Investitionen auf Bereiche, die gemäß EU-Taxonomie als nachhaltig gelten, insbesondere nachhaltige Fernwärme, Wasserkraft, saubere Trinkwasserversorgung und eine ressourcenschonende Abwasserentsorgung, Photovoltaik, Energiespeicher und E-Mobilität. Damit soll das Angebot an klimafreundlichen Energie- und Infrastrukturleistungen

schrittweise ausgebaut und die Versorgungssicherheit langfristig unterstützt.

Zur operativen Umsetzung werden seit 2023 regelmäßige CO₂-Bilanzierungen erstellt, die als Grundlage für einen Dekarbonisierungspfad dienen. Nachhaltigkeitsaspekte werden in Entscheidungen zu Netzinfrastruktur, Produktentwicklung und internen Prozessen berücksichtigt, etwa beim Ausbau der Fernwärme oder bei energieeffizienten Technologien. Die Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen werden zentral bewertet und gesteuert.

Werte



Strategische Stoßrichtungen

→ B2:26c

In der Unternehmensstrategie der eww Gruppe werden drei zentrale Stoßrichtungen definiert, die zum langfristigen Unternehmenserfolg führen sollen. Die Beschreibungen der Stoßrichtungen sind wörtlich aus der Unternehmensstrategie übernommen.

Erfolg mit grünem Wachstum

„Wir wollen ab 2023 vor allem in jenen Bereichen wachsen, die gemäß EU-Taxonomie grün sind. Dies sind u.a. erneuerbare Wärme aus Fernwärme und Wärmepumpen, Strom aus Wasserkraft und Photovoltaik, Energiespeicher, E-Mobilität und energieeffiziente Kundenanlagen. Daher werden wir primär in diese Bereiche investieren.“

Attraktiver Arbeitgeber

„Qualifizierte Mitarbeiter:innen zu finden, ist auf einem umkämpften Arbeitsmarkt der Schlüssel für weiteres Wachstum geworden. Wir nehmen jede Chance wahr, uns als sicherer und attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Wir bieten soziale Benefits und sinnstiftende Jobs, weil alle Mitarbeiter:innen einen wertvollen Beitrag zur Energiewende leisten.“

Sicherheit und Innovation für Energie- und Digitalisierungslösungen

„Die Energiekrise, volatile Erzeugungsformen und Cybercrime sind große Herausforderungen für das Aufrechterhalten unserer hohen Versorgungssicherheit. Diese wollen wir weiter ausbauen und in allen Bereichen messbar und damit belegbar machen. Mit digitalen Lösungen wollen wir den Markterfolg aller Geschäftsbereiche nachhaltig sichern.“

Nachhaltigkeit ist eines von vier Querschnittsthemen, die in der Unternehmensstrategie „Grünes Wachstum“ als wesentlich für die gesamte Unternehmensgruppe definiert wurden. Das Projektteam besteht daher aus Mitarbeiter:innen verschiedener Bereiche, u.a. Einkauf, Controlling, Strategie und Kommunikation. Die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt unternehmensweit durch verantwortliche Personen in den einzelnen Unternehmensbereichen und Gesellschaften. Der Bereich Kommunikation koordiniert die Maßnahmenumsetzung, überprüft regelmäßig die Fortschritte, informiert das Management und übernimmt die interne und externe Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

→ B2:26d → B2:27 → B2:28

Die Sustainable Development Goals (SDGs – Ziele für nachhaltige Entwicklung) setzen weltweit einheitliche Maßstäbe für Prioritäten und Ziele einer nachhaltigen Entwicklung bis 2030. Die 17 Ziele, 169 Unterziele und 230 globalen Indikatoren zeichnen dabei die Richtung bis zum Jahr 2030 vor und sollen in den kommenden Jahren Anstöße für Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen der Nachhaltigkeit geben.

Die eww Gruppe will im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zu den SDGs leisten. Der Fokus liegt dabei auf dem Kerngeschäft als regionaler Energiedienstleister, denn die konkrete Arbeit an den globalen Zielen passiert vor Ort, in den Regionen. Insbesondere diese SDGs unterstützt die eww Gruppe dabei mit ihren Tätigkeiten:

1. Keine Armut. In Zusammenarbeit mit Sozialeinrichtungen wie Lebenshilfe, Caritas oder Soziales Wohnservice Wels setzt sich die eww Gruppe für Menschen ein, die von Energiearmut gefährdet sind. Zum Beispiel versorgt das Unternehmen diese Organisationen regelmäßig mit Energiegutscheinen.

3. Gesundheit & Wohlergehen. Die Gesundheit ist das höchste Gut. In diesem Sinne wird der Gesundheitsvorsorge bei der eww Gruppe ein hoher Stellenwert beigemessen und die Mitarbeiter:innen werden mit zahlreichen Maßnah-

men unterstützt. Die saubere Trinkwasserversorgung und ressourcenschonende Abwasserentsorgung im Raum Wels sind ein maßgeblicher Beitrag für die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen im Raum Wels.

4. Hochwertige Bildung. Der Mangel an Fachkräften stellt eine große Herausforderung dar. Als einer der wichtigsten Lehrlingsausbildner in der Region wirkt die eww Gruppe aktiv an der Ausbildung von Facharbeiter:innen mit. Mit der internen eww Akademie bietet das Unternehmen seinen Mitarbeiter:innen vielfältige Ausbildungs- und Schulungsmöglichkeiten.

6. Sauberes Wasser & Sanitäreinrichtungen. Die eww Gruppe versorgt Wels und Umlandgemeinden mit naturreinem, unbehandeltem Wasser. Durch die eww Wasserleitungen fließen täglich bis zu 17 Millionen Liter Quellwasser für über 80.000 Menschen – quellfrisch und naturrein aus dem Almtal. Als erstes ÖVGW-zertifiziertes Wasserversorgungsunternehmen Österreichs können sich eww Kund:innen auf höchste Standards in der Wasserversorgung verlassen.

7. Bezahlbare und saubere Energie. Die eww Gruppe sieht sich als Wegbereiter der Energiewende: Das Wasserkraftwerk Traunleiten erzeugt 100 % regionalen Ökostrom, Welser Fernwärme kommt im Normalbetrieb aus 100 % erneuerbaren Quellen und MEA Solar, die PV-Sparte des Unternehmens, ermöglicht Unternehmen und Haushalten, die unerschöpfliche Kraft der Sonne zu nutzen.

8. Menschenwürdige Arbeit & Wirtschaftswachstum. Das Unternehmen ist nicht nur verlässlicher Energieversorger für den Großraum Wels, sondern hat sich durch Innovationskraft und Dynamik neue Geschäftsfelder eröffnet, mit denen man in ganz Österreich erfolgreich ist. Mit ihren diversifizierten Geschäftsfeldern setzt die eww Gruppe wesentliche Impulse für den Wirtschaftsraum Wels und darüber hinaus. Mit sicheren und gut bezahlten Arbeitsplätzen, guten Arbeitsbedingungen und zahlreichen Benefits ist die eww Gruppe ein verlässlicher Arbeitgeber in der Region.

9. Industrie, Innovation & Infrastruktur. Die verlässliche eww Infrastruktur ist die Voraussetzung für die krisensichere Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser in Wels. Außerdem betreibt das Unternehmen ein Glasfaser-Backbone-Netz mit Ring-Strukturen, das sich über ganz Österreich und die anliegenden Nachbarländer erstreckt. Die eww Gruppe investierte im Jahr 2024 rund 16,5 Millionen Euro in die Wartung und den Ausbau ihrer Netzinfrastruktur.

11. Nachhaltige Städte & Gemeinden. Die eww Gruppe trägt eine Verantwortung, die weit über das Unternehmen hinausgeht. Man sieht sich mit der Stadt Wels und den Menschen, die hier leben, eng verbunden. Die Region profitiert durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, die lokale Erzeugung von nachhaltiger Energie und vielfältige Maßnahmen zur Energiewende auf privater und Unternehmensebene. Die eww Gruppe will Wels zur nachhaltigsten Stadt Österreichs machen, zur Stadt mit dem größten Anteil an erneuerbarer Energie.

13. Maßnahmen zum Klimaschutz. Im Mission Statement hat die eww Gruppe klar formuliert, was sie gemeinsam mit ihren Kund:innen erreichen will: „Gemeinsam schaffen wir die Energiewende.“ Die eww Gruppe leistet in nahezu allen Geschäftsbereichen einen positiven Beitrag für Energiewende und Klimaschutz und sieht sich deshalb durch und durch als grünes Unternehmen.

Praktiken und Maßnahmen in der Energieversorgung

→ B2:26a → C2:48 → C2:49

Als städtischer Energieversorger ist die eww Gruppe maßgeblich für die Umsetzung der Energiewende in Wels verantwortlich.

Stromerzeugung und -versorgung

In den Jahren 2018 – 2020 hat Wels Strom 48 Millionen Euro in den Neubau des Wasserkraftwerks Traunleiten investiert. Durch dieses Jahrhundertprojekt konnte die Produktionsmenge für regionalen Ökostrom von ca. 75 Millionen kWh Ökostrom auf 100 Millionen kWh gesteigert werden. Mit Eröffnung des neuen Kraftwerks Traunleiten Anfang 2020 spart Wels Strom jedes Jahr 40.000 Tonnen CO₂ ein.

Stromherkunft 2025	
Wasserkraft	75,2 %
Windkraft	17,7 %
Photovoltaik	6,7 %
Sonstige Ökoenergie	0,4 %
Erneuerbare Energie	100,0 %

Die Emissionen pro Kilowattstunde (kWh) Strom resultieren aus dem Strommix, den Wels Strom für die Privatkunden festlegt.

Emissionsintensität Privatkunden Heimmarkt

2012	2019	2022	2023	2024	2025
0,0953	0,0380	0,0214	0,0296	0,0218	0,0188
Emissionen in kg CO ₂ e / kWh					

Die Versorgungssicherheit im Welser Stromnetz ist auf höchstem Niveau: Laut E-Control waren die Welser Kund:innen im Jahr 2024 nur 9,81 Minuten ohne Strom, das ist ein europäischer Spitzenwert. Österreichweit lag der Schnitt im Jahr 2024 bei 23,41 Minuten.

Verbrauchstransparenz bietet das Online-Kundenportal. Kund:innen können dort ihren Stromverbrauch bis auf 15 Minuten exakt nachverfolgen und einen regelmäßigen Energie-Report ordern, der die wichtigsten Kennzahlen zum Stromverbrauch liefert.

Fernwärmeversorgung

2007 wurde die Welser Fernwärme noch zu 100 % aus Erdgas produziert, seit Mai 2022 kommt sie im Normalbetrieb ausschließlich aus nachhaltigen Quellen. Genutzt werden die Abwärme der Welser Abfallverwertung (WAV) sowie Sonnenenergie und Biomasse. Als Absicherung steht ein Erdgaskessel zur Verfügung, der Verbrauchsspitzen und Wartungsintervalle überbrückt. Durch den Umstieg von einer Gasheizung auf Fernwärme lassen sich von einem durchschnittlichen Welser Haushalts jährlich über 2.000 kg CO₂ einsparen.

Herkunft der Welser Fernwärme

Welser Abfallverwertung	93,4 %
Biomasse	2,9 %
Solarenergie	0,3 %
Erdgaskessel	3,3 %
Strom (P2H)	0,1 %

Gemäß § 88 EAG (Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz) muss der Anteil der Energieträger an der Fernwärme gemäß einer festgelegten Methodik ausgewiesen werden. So muss etwa bei der Welser Abfallverwertung unterschieden werden, ob es sich um biogene Abfälle (= erneuerbare Energie) oder klassischen Abfall (= Abwärme) handelt. Hilfsbrennstoffe wie Erdgas oder Öl werden der fossilen Energie zugeordnet. Dementsprechend ergibt sich laut unabhängigen Prüfbericht folgende Wärmekennzeichnung für die Welser Fernwärme. Die Nutzung der Abwärme für die Fernwärme verursacht keine zusätzlichen Emissionen.

Wärmekennzeichnung

Erneuerbare Energie	39,18 %
Abwärme	56,95 %
Fossile Energie	3,75 %
Sonstige Energieträger	0,12 %

Wesentlicher Indikator für die Klimafreundlichkeit der Welser Fernwärme sind die Emissionen pro Kilowattstunde (kWh) Fernwärme, die sich seit 2012 um über 90 % reduziert haben.

Emissionsintensität

2012	2019	2022	2023	2024	2025
0,1256	0,0659	0,0454	0,0081	0,0122	0,0108

Emissionen in kg CO₂e / kWh

Höchste Versorgungssicherheit gewährleistet die mit Gas betriebene Heißwasserkessel-Anlage im Netz- und Technikzentrum (NeTZ) der eww Gruppe, die bei einem Ausfall der WAV hochgefahren wird. Die Versorgungsquote der Fernwärme lag bisher in jedem Jahr bei 100 %, die Investitionen in die Welser Fernwärme betrugen allein im Jahr 2025 7 Millionen Euro.

Gasversorgung

Im Zuge der Fernwärmeoffensive konnten viele Haushalte umgestellt werden. Trotzdem werden derzeit noch Tausende Haushalte mit Gas versorgt. Darum ließ sich die eww ag als einer der ersten Gasnetzbetreiber Österreichs nach den Richtlinien der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) zertifizieren. Im 306 km langen Erdgasnetz werden durch laufende Kontrollen selbst kleine Lecks entdeckt und behoben.

Wasserversorgung

Die eww Gruppe stellte im Jahr 2025 täglich bis zu 11,6 Millionen Liter Trinkwasser für über 80.000 Menschen zur Verfügung. Das Wasser fließt naturrein aus einem in 50 Metern Tiefe liegenden Grundwasserstrom aus dem Almtal nach Wels. Durch das natürliche Gefälle ist die Wasserversorgung in Wels nicht von der Stromversorgung abhängig. Sollte es in der Zuleitung aus dem Almtal zu einer längeren Unterbrechung kommen, kann die eww Gruppe über einen Notbrunnen in Steinerkirchen an der Traun und Quelfassungen in Edtholz die Versorgung mit Trinkwasser durchgehend sicherstellen. Die eww Gruppe ist Österreichs erstes

ÖVGW-zertifiziertes Wasserversorgungsunternehmen gemäß der Prüfrichtlinie QS-WVU-400.

Abwasserentsorgung

Die eww Gruppe kümmert sich um die Entsorgung des Welser Abwassers, die aufgrund des Gefälles ohne Energiebedarf in die Kläranlage nach Marchtrenk fließen. Nur in kleineren Bereichen ohne ausreichendes Gefälle kommen Hebeanlagen zum Einsatz.

Die Kläranlage in Marchtrenk ist bilanziell weitgehend energieautark: Mit den Klärgasen wird ein Blockkraftwerk betrieben, das die Anlage mit Strom versorgt. Der anfallende Klärschlamm wird bei nachgewiesener Eignung in der Landwirtschaft als Dünger eingesetzt.

Die eww ag ist eines von neun Mitgliedern des Abwasserverbandes Welser Heide und trägt rund 65 % der anfallenden Kosten für die Abwasserreinigung. Der Abwasserverband Welser Heide ist nicht Teil dieses Berichts.

Energiegemeinschaften

Wels Strom war im Jahr 2022 Initiator einer der ersten Energiegemeinschaften in Österreich. Der Kern des Modells „Ökostrom teilen“ ist es, Ökostrom regional zu erzeugen und auch regional zu verbrauchen. Mehrere Privatpersonen, Landwirt:innen, aber auch kleine und mittlere Betriebe sowie Gemeinden auf kleinem Raum können sich in Eigeninitiative zu einer Energiegemeinschaft zusammenschließen.

Praktiken und Maßnahmen in den Dienstleistungen

→ B2:26a → C2:48 → C2:49

Die eww Gruppe bietet Produkte und Dienstleistungen, mit denen Privat- und Businesskunden sowie Kommunen ihre CO₂-Emissionen aktiv reduzieren können. Schwerpunkte liegen in den Bereichen E-Mobilität, Photovoltaik, Beleuchtungslösungen und Wärmesysteme.

Photovoltaik

Der Bereich Photovoltaik ist wichtiges Geschäftsfeld für die eww Gruppe. eww Anlagentechnik errichtet pro Jahr rund 500 PV-Anlagen in ganz Österreich, von Großanlagen mit bis zu 4.000 Modulen und einer Leistung von 1,4 Megawatt bis zu PV-Anlagen für Einfamilienhäuser. Bewohner:innen von Mehrparteienhäusern können mit Wels Strom selbst erzeugten Strom aus einer PV-Anlage am Gebäudedach gemeinsam nutzen.

E-Mobilität

eww Anlagentechnik bietet österreichweit Gemeinden, Unternehmen sowie Betreiber:innen von Parkplätzen und -garagen Ladelösungen für E-Fahrzeuge. Fokus liegt auf Gesamtpaketen aus Hardware, Software und flexiblen Abrechnungssystemen. Wels Strom betreibt eine dichtes E-Tankstellennetz in Wels und bietet außerdem ein E-Carsharing-Angebot mit acht Fahrzeugen an sieben Standorten.

Beleuchtungslösungen

eww Anlagentechnik unterstützt Städte und Gemeinden in ganz Österreich, den Energiebedarf für die öffentliche Beleuchtung zu reduzieren. Durch den Einsatz von LED-Systemen lässt sich der Stromverbrauch um rund 80 % zu reduzieren, für über 1.100 kommunale Kunden wurden bereits rund 82.000 Leuchten in ganz Österreich umgerüstet. Im

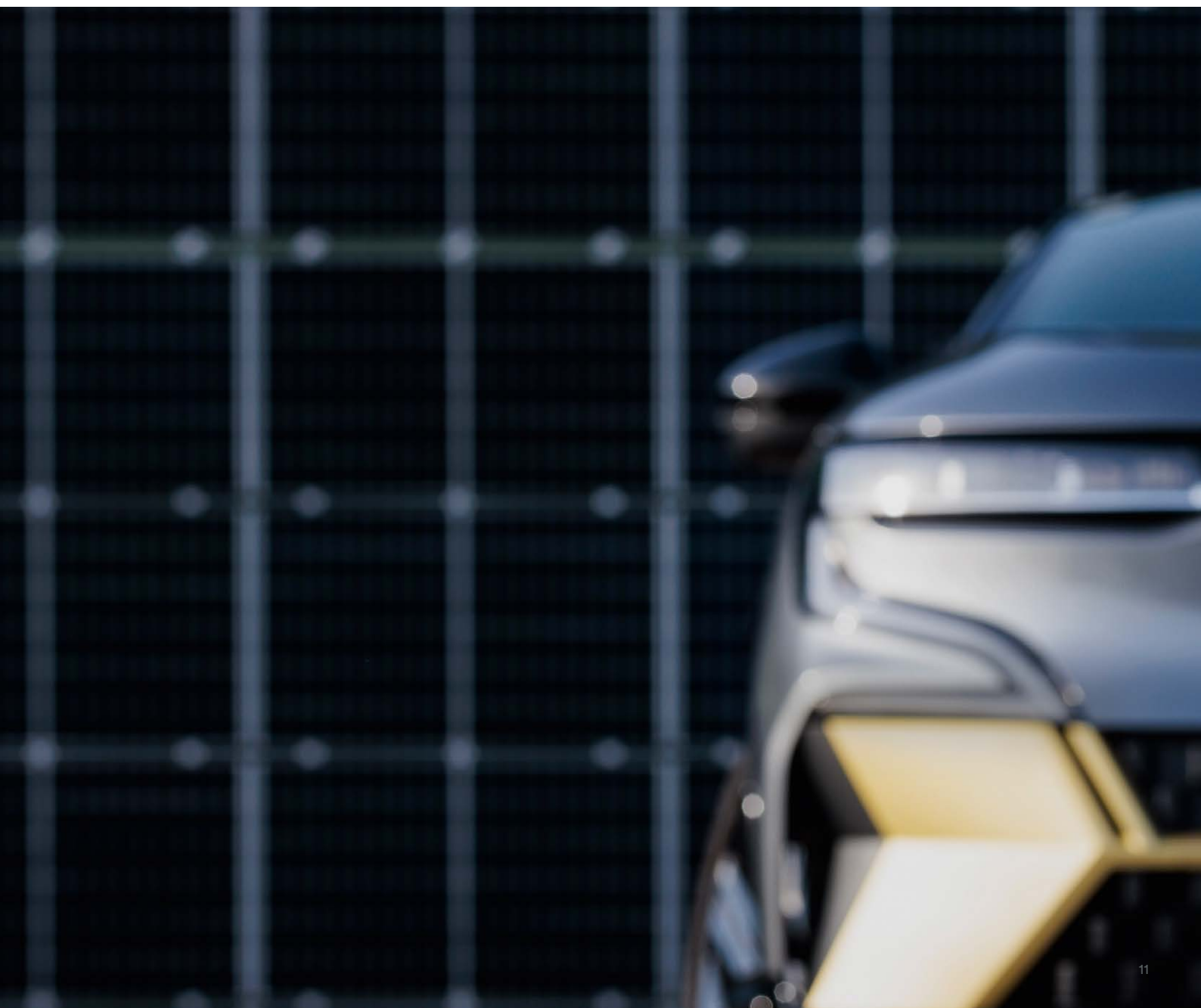
Jahr 2025 führten neue LED-Beleuchtungen zu Einsparungen von rund 1.596 MWh Strom und 414 Tonnen CO₂.

Wärmesysteme

eww Anlagentechnik plant und installiert nachhaltige Wärmesysteme für Privat- und Gewerbekunden. Dazu gehören der Anschluss an die regionale Fernwärme, sowie die Installation von Wärmepumpen und Pelletsöfen.

Green IT

eww ITandTEL nutzt für alle Rechenzentren 100 % Ökostrom und spart im Winter Energie durch Free Cooling: Bei niedrigen Temperaturen wird die kalte Außenluft genutzt, um den Serverraum umweltfreundlich zu kühlen. Als erstes Kunden-Rechenzentrum Österreichs wurde das neue eww ITandTEL Data Center nach EN 50600 für „Infrastrukturen von Rechenzentren“ zertifiziert.



Verantwortung für die Umwelt

Corporate Carbon Footprint

Die eww Gruppe arbeitet seit 2022 mit Climate Partner an der Erhebung ihrer CO₂-Emissionen, nach der Erhebung der Product Carbon Footprints wurde im Jahr 2024 wurde erstmals der Corporate Carbon Footprint (CCF) für die gesamte Unternehmensgruppe erhoben. Mit diesen Bilanzierungen will man einerseits feststellen, wo man bei der Dekarbonisierung unter Berücksichtigung alle vor- und nachgelagerten Emissionen steht. Andererseits will das Unternehmen durch die Erhebung Reduktionspotenziale abseits der Versorgungsprodukte finden. Der Corporate Carbon Footprint wird alle zwei Jahre ermittelt. Nach den ersten Berechnung für die Jahre 2023 und 2025 wird die nächste Berechnung 2028 für das Jahr 2027 durchgeführt.

Energieverbrauch 2025

→ B3:29

	2023	2025
Strom für Gebäude und Prozesse aus erneuerbaren Energiequellen	23.682 MWh	24.608 MWh
Wärme für Gebäude aus Fernwärme und Gas	1.892 MWh	4.748 MWh
Kühlung Kältemittel	81 kg	33 kg
Kraftstoffe Benzin und Diesel für Fuhrpark	491.130 Liter	358.316 Liter
Kraftstoff Strom für Fuhrpark	132 MWh	246 MWh

Corporate Carbon Footprint 2025

→ B3:30a-b

Scope 1	2023	2025
Gasnetzeigenverbrauch	126	-
Methanschlußpf	902	3.563
Kältemittel	166	63
Verbrennerfuhrpark	1.229	916
Scope 1 gesamt	2.423	4.542

Emissionen in Tonnen CO₂e,
Abweichungen bei den Summen durch Rundungen möglich.

Scope 2	2023	2025
Stromnetzverluste Heimmarkt	2.921	3.586
Eigenverbrauch Fernwärme	199	14
Fernwärmenetzverluste	192	410
Elektrofuhrpark	15	48
Eigenverbrauch Gas	412	515
Scope 2 gesamt	3.739	4.573

Emissionen in Tonnen CO₂e,
Abweichungen bei den Summen durch Rundungen möglich.

Scope 3		
→ C:50-53		
	2023	2025
Güter & Dienstleistungen	18.170	22.600
Energiebezogene Vorkettenemissionen	55.084	51.785
Betriebsabfälle	122	71
Geschäftsreisen	240	104
Mitarbeitendenanfahrt	759	771
Nutzung verkaufter Produkte	50.391	57.266
Scope 3 gesamt	124.766	132.597

Emissionen in Tonnen CO₂e,
Abweichungen bei den Summen durch Rundungen möglich.

Gesamtemissionen	2023	2025
Scope 1, 2, 3	130.928	141.712

Emissionen in Tonnen CO₂e,
Abweichungen bei den Summen durch Rundungen möglich.

Product Carbon Footprint

Die Versorgungsprodukte stellen für die eww Gruppe den größten Hebel zur Reduktion von CO₂-Emissionen dar. Aus diesem Grund erfasst die eww Gruppe regelmäßig die CO₂-Emissionen der Versorgungsprodukte Strom, Fernwärme, Gas, Wasser sowie der Abwasserentsorgung.

Privat- und Businesskunden, Heim- und Fremdmarkt

	2012	2019	2022	2023	2024	2025
Strom	56.665	183.960	207.674	162.693	167.049	158.777
Fernwärme	21.755	12.618	8.272	1.691	2.772	2.751
Erdgas	77.575	103.793	87.851	70.268	66.259	82.613
Wasser	388	424	422	416	434	424
Abwasser	2.559	2.380	2.285	2.219	2.289	1.684
Gesamt	158.943	303.174	306.504	237.288	238.803	246.249

Emissionen in Tonnen CO₂e, Abweichungen bei den Summen durch Rundungen möglich.

Bilanzen liegen für die Jahre 2012, 2019, 2022, 2023, 2024 und 2025 vor. Seit 2022 erfolgt die Erhebung des Product Carbon Footprints (PCF) jährlich in Zusammenarbeit mit ClimatePartner Austria GmbH.

Der PCF ist dem Scope 3 des Corporate Carbon Footprints (CCF) zuzuordnen. Die im PCF ausgewiesenen Emissionen liegen jedoch über den Gesamtemissionen des CCF, da sich die zugrunde liegenden Berechnungsmethoden und Systemgrenzen unterscheiden. Für den detaillierten PCF werden Emissionen (v.a. in der Vorkette) berücksichtigt, die im CCF nicht enthalten sind.

Product Carbon Footprint 2012 – 2025

Die Emissionen im Product Carbon Footprint setzen sich aus direkten und indirekten Emissionen sowie Emissionen aus dem Netzbetrieb zusammen. Die Höhe der Gesamtemissionen wird sowohl durch die Zusammensetzung der eingesetzten Energieträger als auch durch die verkauften Energiemengen bestimmt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Absatzmengen von Strom und Gas an Businesskunden im Fremdmarkt über die Jahre schwanken und diese Kundengruppe die Herkunft des bezogenen Stroms selbst wählt, wodurch der Einfluss der eww Gruppe auf diese Emissionen begrenzt ist.

Die Gesamtemissionen werden stark von den verkauften Energiemengen im Business-Segment beeinflusst und geben deshalb ein verzerrtes Bild. Eine höhere Aussagekraft weisen die Emissionen der Privatkunden im Heimmarkt auf (siehe Seite 14). Die verkauften Mengen sind hier vergleichsweise stabil, die Entscheidungen über die Herkunft von Strom und Fernwärme trifft die eww Gruppe. Der PCF der Privatkunden im Heimmarkt stellt daher eine zentrale Kennzahl zur Bewertung der klimabezogenen Wirkung der Versorgungsprodukte im Kernmarkt dar.

Privatkunden Heimmarkt

	2012	2019	2022	2023	2024	2025
Strom	7.914	2.662	1.721	2.696	1.621	1.396
Fernwärme	13.231	7.365	4.878	985	1.614	1.513
Erdgas	34.922	26.129	25.240	20.662	19.483	18.813
Wasser	235	257	258	253	264	253
Abwasser	1.724	1.631	1.578	1.514	1.562	1.131
Gesamt	58.028	38.045	33.675	26.111	24.545	23.106

Emissionen in Tonnen CO₂e**Klimaschutz und -ziele****Reduktionsziele**

→ C3:54a-d

Die eww Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, in Scope 1 und 2 im Jahr 2035 bilanziell CO₂-neutral zu sein. Emissionen in Scope 3 lassen sich von der eww Gruppe nur zu einem geringen Teil beeinflussen, z. B. entscheiden Großkunden selbst über ihre Energieversorgung und Stromherkunft. Das Reduktionsziel für Scope 3 ist in Arbeit.

Reduktionsziele

Scope	Basisjahr 2023	Zieljahr 2035	Reduktion in Prozent
Scope 1	2.423	0	100 %
Scope 2	3.739	0	100 %

Emissionen in Tonnen CO₂e**Maßnahmen zur Zielerreichung**

→ C3:54e

Zur Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele setzt die eww Gruppe auf ein Bündel an Maßnahmen, die zum Teil bereits gestartet, zum Teil geplant sind und zum Teil gerade in der Evaluierungsphase sind. Parallel dazu werden interne Prozesse hinsichtlich Energieeffizienz analysiert und Optimierungspotenziale identifiziert, etwa im Netzbetrieb, bei Gebäuden und in technischen Anlagen. Nachhaltigkeitsaspekte fließen auch in Beschaffungs- und Investitionsentscheidungen ein.

Die wichtigste und zentrale Maßnahme zur Reduktion der CO₂-Emissionen ist der beschleunigte Ausbau der

grünen Fernwärme, der seit Jahren konsequent vorangetrieben wird. Daneben laufen andere Maßnahmen wie die geplante Errichtung von Agri-PV-Anlagen, PV-Strom für Bewohner:innen von Mehrparteienhäusern, die Sanierung der Kläranlage des Abwasserverbandes Welser Heide, der Ausbau der E-Mobilität im eigenen Fuhrpark und bei den Wels Linien.

Konkrete Planungen gibt es für den Ausbau der PV-Eigenerzeugung, der optimierten Beschaffung von Strom-Herkunftszertifikaten und dem Forcieren von Grünstrom-Angebot für Businesskunden.

Evaluiert werden der Einsatz des Kraftstoffes HVO100 für den eigenen Fuhrpark und die Wels Linien sowie der Einsatz von Biogas statt Erdgas bei der Heißwasserkesselanlage, die als Back-Up-System für die Welser Fernwärme dient.

Mobilität

Der Fuhrpark der eww Gruppe wird seit Jahren konsequent auf elektrische und emissionsfreie Fahrzeuge umgestellt. Den Mitarbeiter:innen stehen sowohl Elektrofahrräder als auch E-Autos zur Verfügung. Insgesamt waren im Jahr 2025 133 Fahrzeuge des eww Fuhrparks mit Elektroantrieb ausgestattet, dies entspricht einem Anteil von 31,3 % des gesamten Fuhrparks. Eine Herausforderung im Fuhrparkmanagement stellt die Elektrifizierung der Montagebusse dar, die den Großteil der Fahrzeugflotte ausmachen. Hier sind derzeit noch keine den Anforderungen entsprechenden Fahrzeuge am Markt verfügbar.

E-Autos im eww Fuhrpark

2018	10 Fahrzeuge
2019	13 Fahrzeuge
2020	19 Fahrzeuge
2021	39 Fahrzeuge
2022	55 Fahrzeuge
2023	78 Fahrzeuge
2024	102 Fahrzeuge
2025	133 Fahrzeuge

Übergangsplan für den Klimaschutz in klimaintensiven Sektoren

→ C3:55-56

Die eww Gruppe ist in einem klimaintensiven Sektor gemäß ESRS Set 1, Anhang I, Abschnitte A bis H sowie Abschnitt L der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 tätig, daher ist die Erstellung eines Übergangsplans verpflichtend. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, bis 2035 in Scope 1 und 2 bilanziell klimaneutral zu sein. Der Übergangsplan wird im Jahr 2028 erstellt, sobald eine belastbare mehrjährige Emissionszeitreihe vorliegt. Aktuell liegen der Corporate Carbon Footprint (CCF) für die Jahre 2023 und 2025 vor; eine weitere Berechnung ist für 2027 geplant. Drei Datenpunkte sind erforderlich, um Trends, Schwankungen und wesentliche Emissionstreiber verlässlich identifizieren zu können und darauf basierend wirksame Transformationsmaßnahmen abzuleiten.

Auf dieser Grundlage definiert die eww Gruppe einen Transformationspfad zur Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen bis zur angestrebten Klimaneutralität. Der Übergangsplan umfasst konkrete Maßnahmen, zeitliche Meilensteine und relevante Abhängigkeiten und dient als Grundlage für die systematische Umsetzung der langfristigen Klimaschutzziele.

Treibhausgasintensität 2023

→ B3:31

Die berechnete Treibhausgasintensität der eww Gruppe beträgt 141.931 t CO₂e bei einem Umsatz von 350.114.492,71 Euro. Die Treibhausgasintensität der eww Gruppe beträgt also 405,4 t CO₂e pro eine Million Euro Umsatz.

Umweltschutz

Neben dem Klimaschutz spielt für die eww Gruppe auch der Umweltschutz an seinen Standorten eine große Rolle.

Schadstoffemissionen 2025

→ B4:32

Die eww Gruppe ist nicht gesetzlich verpflichtet, Schadstoffemissionen an zuständige Behörden zu melden. Es gibt keine industriellen Prozesse oder Produktionsanlagen, die zur Emission von Luft-, Wasser- oder Bodenverschmutzungen beitragen.

Biodiversitätssensible Standorte 2025

→ B5:33

Die eww Gruppe ist mit seinem Wasserkraftwerk Traunleiten in einem biodiversitätssensiblen Gebiet tätig, das als Natura 2000-Europaschutzgebiet ausgewiesen ist. Beim Bau des Kraftwerks in den Jahren 2017 – 2020 hatte der kompromisslose Schutz von Fauna und Flora oberste Priorität. Durch die horizontale Lage der Turbinenachsen wurde das Kraftwerk beinahe zur Gänze in den Boden gebaut und fügt sich unauffällig in das umgebende Schutzgebiet ein. Beim Bau wurden 10.000 Bäume und Sträucher von mehr als 30 Arten gesetzt, die dynamische Restwasserbewirtschaftung der Traun gibt für Vogel und Fisch am und im Wasser neue Impulse und bietet gefährdeten Brutvogelarten einen geschützten Lebensraum. Die den Bau begleitenden Aufforstungen, der Bruthügel, Nistkästen für die Schellenten und der Einbau von Fischeauf-, -ab- und -umstiegshilfen waren zukunftsweisend. Das Vogelschutzgebiet Untere Traun beheimatete mehr als 150 Vogelarten, die Kraftwerksfläche umfasst 12,5 Hektar.

Mit zehn Bienenvölkern im Wasserschutzgebiet Thalheim leistet die eww Gruppe auch dort einen Beitrag zum Naturschutz. Insgesamt eine halbe Million Bienen leben in den eww Bienenstöcken und erfüllen im Sommer ihre Rolle als Bestäuber für Kulturlandschaft und Landwirtschaft.

Flächennutzung der eww Gruppe

→ B5:34a-d

Die eww Gruppe nutzt eine Gesamtfläche von 730.414 m². Die Detailinformationen zum Anteil der versiegelten und naturnahen Fläche kann für das Berichtsjahr aufgrund der aktuellen Datenlage noch nicht gemacht werden.

Wassernutzung der eww Gruppe

→ B6:35 → B6:36

Die eww Gruppe entnahm im Berichtsjahr 73.497 m³ Wasser. Dieser Verbrauch beinhaltet sämtliche Spülungen bei Baustellen, Anlagen, Wasserproben und Hydranten sowie die Reinigung von Anlagen wobei die selbe Menge wieder in die Kanalisation zurückgeführt wurde. 487.761 m³ wurden 2025 als Netzverluste dokumentiert. Es gibt keine Standorte in wasserarmen Gebieten.

Kreislaufwirtschaft

→ B7:37

Im Jahr 2022 wurde das Abfallwirtschaftskonzept der eww Gruppe neu überarbeitet. Im Konzept wird detailliert festgelegt, welche Abfälle an welchen Standorten wie und von wem entsorgt werden. Neben der Abfallvermeidung ist die Gewährleistung einer möglichst sortenreinen Trennung das Hauptziel des Abfallwirtschaftskonzeptes. Es wird laufend daran gearbeitet, mehr Rohstoffe im Verwertungskreislauf zu halten und die Abfallmenge zu reduzieren.

Abfallaufkommen, Recycling und Materialfluss

→ B7:38a-c

Das jährliche Abfallaufkommen, Recycling, die Abfallentsorgung und der Materialfluss werden über die Berechnung des Corporate Carbon Footprints erfasst. Im Jahr 2025 wurden 71,3 t CO₂e im Zuge der Abfallentsorgung und 5.074 t CO₂e durch die Verwendung von Produktionsmaterialien freigesetzt.

Klimarisiken

Klimarisiken / Identifikation und Bewertung

→ C4:57a-d

Die eww Gruppe hat klimabezogene Risiken identifiziert, die sich auf ihre Vermögenswerte, ihre Geschäftstätigkeit und ihre Wertschöpfungsketten auswirken können. Aufgrund der starken regionalen Verankerung, des umfangreichen Betriebs von Netzen und Anlagen sowie der Rolle als Infrastrukturbetreiber stehen vor allem physische Klimarisiken im Vordergrund. Ergänzend wurden auch klimabezogene Übergangsrisiken berücksichtigt.

Zu den physischen Klimarisiken zählen insbesondere zunehmende Hitzeperioden, Starkregenereignisse und veränderte Niederschlagsmuster. Diese können den Betrieb von Strom-, Gas-, Fernwärme-, Wasser- und Abwassernetzen beeinträchtigen, etwa durch höhere Belastungen von Leitungen, Anlagen und technischen Einrichtungen. Auch der Betrieb der Wasserkraftwerke kann durch veränderte Wasserführungen, längere Trockenphasen oder Extremwetter beeinflusst werden. Für Rechenzentren und IT-Infrastruktur stellen steigende Temperaturen und ein höherer Kühlbedarf potenzielle Risiken dar. Im öffentlichen Nahverkehr können Extremwetterereignisse zu Störungen im Betrieb oder zu erhöhtem Wartungsaufwand führen.

Übergangsrisiken ergeben sich vor allem aus regulatorischen und wirtschaftlichen Veränderungen im Zuge von Klimaschutz und Energiewende. Dazu zählen unter anderem strengere gesetzliche Vorgaben, steigende CO₂-Kosten so-

wie veränderte technische Anforderungen an Energie- und Infrastruktursysteme. Diese Risiken betreffen insbesondere energiebezogene Geschäftsbereiche sowie langfristige Investitionsentscheidungen.

Die Einschätzung der Klimarisiken erfolgte qualitativ auf Basis der Geschäftsbereiche, der regionalen Standorte und der bisherigen betrieblichen Erfahrungen. Physische Klimarisiken werden überwiegend als mittel- bis langfristig relevant eingeschätzt, während Übergangsrisiken teilweise bereits kurzfristig wirksam sein können.

Zur Verringerung klimabezogener Risiken setzt die eww Gruppe bereits heute verschiedene Maßnahmen um. Dazu zählen technische Standards bei Neubauten und Sanierungen, vorsorgliche Instandhaltungs- und Investitionsprogramme für Netze und Anlagen sowie die Berücksichtigung klimatischer Rahmenbedingungen bei der Planung neuer Infrastruktur. Mögliche negative Auswirkungen klimabezogener Risiken auf die Geschäftstätigkeit werden insgesamt als niedrig eingeschätzt, da die eww Gruppe überwiegend in einer klimatisch stabilen Region tätig ist, ihre Infrastruktur robust ausgelegt ist und klimatische Aspekte bereits in Planung, Betrieb und Instandhaltung berücksichtigt werden.

Klimarisiken / Finanzielle Auswirkungen

→ C4:58

Die potenziellen negativen Auswirkungen klimabezogener Risiken auf die finanzielle Lage und die Geschäftstätigkeit der eww Gruppe werden kurz- und mittelfristig als niedrig eingeschätzt. Zwar können Extremwetterereignisse oder klimabedingte regulatorische Änderungen im Einzelfall zu erhöhtem Wartungs-, Investitions- oder Anpassungsaufwand führen, derzeit sind jedoch keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf Ertragslage, Vermögenswerte oder Liquidität erkennbar. Die eww Gruppe ist überwiegend regional tätig, verfügt über robust ausgelegte und langfristig betriebene Infrastrukturen und berücksichtigt klimatische Rahmenbedingungen bereits bei Planung, Betrieb und Instandhaltung. Eine wesentliche Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit durch klimabezogene Risiken wird daher aktuell nicht erwartet. Langfristige Temperatursteigerungen können zu Umsatzeinbußen in der Wärmeversorgung führen.

Neben potenziellen Risiken können sich aus der Energiewende auch positive Effekte ergeben. Die steigende Nachfrage nach klimafreundlichen Energie-, Mobilitäts- und Infrastrukturlösungen kann sich mittelfristig unterstützend auf einzelne Geschäftsbereiche der eww Gruppe auswirken. Diese Effekte werden derzeit nicht gesondert quantifiziert und stellen keine wesentliche finanzielle Abhängigkeit dar.

Soziale Verantwortung

Die eww Gruppe ist regional stark verwurzelt. Als eines der größten Unternehmen der Region Wels sieht sich die eww Gruppe nicht nur in Verantwortung gegenüber Mitarbeiter:innen, Kund:innen und Geschäftspartner:innen, sondern auch als selbstverständlicher Unterstützer von nachhaltigen, sozialen und gesellschaftlichen Projekten. Das Unternehmen will einen Beitrag leisten, damit die Stadt Wels noch lebenswerter wird, und steht daher in laufendem Dialog mit allen relevanten Vereinen, Institutionen und Organisationen.

Kunden

Die eww Gruppe ist als städtischer Energieversorger seit mehr als 125 Jahren eng mit der Stadt Wels und seinen Bewohner:innen verbunden. Das Unternehmen führt im Regelfall alle zwei Jahre eine standardisierte, telefonische Kundenbefragung mit dem Institut Eucusa durch. Bei dieser Befragung werden u.a. die Kontaktarten, Imagewerte (Verlässlichkeit, Nachhaltigkeit, etc.), bekannte Leistungen, Informationsquellen und vor allem die Zufriedenheit abgefragt. Die Analyse der Kundenzufriedenheitswerte bildet die Basis für Maßnahmen, um die Werte weiter zu steigern bzw. konstant hochzuhalten.

Gesellschaft

Die eww Gruppe ist seit vielen Jahren verlässlicher Sponsoringpartner regionaler Vereine, Kulturinitiativen und sozialer Einrichtungen. Der Schwerpunkt der Sponsorinaktivitäten liegt auf der Jugendarbeit im Sport. Außerdem unterstützt die eww Gruppe auch kulturelle und bildungsbezogene Einrichtungen, etwa das Medienkulturhaus und das Welios Museum für Naturwissenschaft und Technik, insbesondere mit Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Crowdfunding-Plattform

Die eww Gruppe betreibt seit 2022 mit der eww Crowd eine regionale Crowdfunding-Plattform für Wels. Unterstützt werden Projekte mit sportlichem, kulturellem oder sozialem Mehrwert für die Stadt Wels, die vor Ort umgesetzt werden und keinen politischen Zwecken dienen. Seit Projektstart wurden rund 140.000 Euro an Funding ermöglicht.

Bekämpfung der Energiearmut

Die eww Gruppe bietet seit Jahren vielen Sozialreinrichtungen in Wels finanzielle Unterstützung in Form von Energie-

gutscheinen. Die Welser Sozialhilfeeinrichtungen erfüllen eine wichtige Rolle, denn sie sind bedeutende Anlaufstellen für Menschen in Not und bieten dringend nötige Hilfe. Einrichtungen wie Caritas, das Projekt „Triangel“ der Volkshilfe und „E37 - Soziales Wohnservice Wels“ werden regelmäßig unterstützt.

Mitarbeiter:innen

→ B8:39a-c → B8:40

Die eww Gruppe beschäftigte im Jahr 2025 829 Mitarbeiter:innen (Anzahl der Beschäftigten zum 31.12.2025), die alle einem österreichischen Kollektivvertrag mit unbefristetem tariflich abgesicherten Mindestlohn bzw. Gehalt unterliegen. Arbeitsbedingungen werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben umgesetzt und mit attraktiven Angeboten flexibler Arbeitszeiten (Gleitzeit, Homeoffice) erweitert. Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit beträgt 11,95 Jahre, es gibt keine Kurzzeitverträge. Es werden zusätzliche interne Sozialleistungen geboten: Betriebliche Pensionsvorsorge ab 5 Jahren Unternehmenszugehörigkeit, Nutzung eines Ferienheims, Unterstützungsfonds für gesundheitliche Leistungen, Zusatzversicherung, zinsfreier Gehaltsvorschuss.

Mitarbeiter:innen-Statistik 2025

Anzahl der Beschäftigten zum 31.12.2025

Männlich	686
Weiblich	143
Divers	0
Eintritte	82
Austritte	77
Fluktuationsrate	9,29 %

Gesundheit und Sicherheit

→ B9:41a-b

Gesundheitsschutz für alle Mitarbeiter:innen ist ein zentrales Anliegen der eww Gruppe. Durch das Schaffen von gesundheitsgerechten und sicheren Arbeitsbedingungen und durch eine aktive Gesundheitsvorsorge im Unternehmen trägt die eww Gruppe wesentlich zur Erhaltung der Gesundheit ihrer Mitarbeiter:innen bei. Konkret werden arbeitsbedingte

Belastungen und Gefährdungen, die eine mögliche Berufskrankheit nach sich ziehen, laufend hinterfragt und Verbesserungen angestrebt, um die Auswirkungen auf die betroffenen Mitarbeiter:innen im besten Fall zu eliminieren.

Neben Unterstützung durch Betriebsärzt:innen sowie Arbeitspsycholog:innen sind Erste-Hilfe-Kurse und unterschiedliche Sicherheitsschulungen fix im Ausbildungsprogramm verankert. Als Benefit können eww Mitarbeiter:innen eine private Krankenversicherung nutzen, es werden im Unternehmen Fitnesszuschüsse und Impfungen, Hör- und Sehtests sowie Gesundheitsworkshops angeboten, die Teilnahme an Sportevents wird unterstützt und gefördert.

Gesundheitstag

Beim jährlichen eww Gesundheitstag versucht die eww Gruppe, ihre Mitarbeiter:innen auf das Thema Gesundheit zu sensibilisieren. Stationen sind u.a. Stresslevel-Tests und dazugehörige Übungen, Ernährungs- und Bewegungsberatung oder das richtige Handhaben von Defibrillatoren. Der Gesundheitstag kann während der Arbeitszeit besucht werden.

Sicherheitstage

Bei den eww Sicherheitstagen werden den Mitarbeiter:innen Grundkenntnisse über Arbeitssicherheit sowie über Gesundheits- und Umweltschutz vermittelt. Insgesamt 370 Kolleg:innen nahmen 2025 an den Sicherheitstagen teil. Inhalte der Sicherheitstage waren u.a. Methoden zur Förderung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Unfallursachen und Folgerungen für die Sicherheitspolitik, Arbeitsverfahren und Arbeitsgenehmigungen, Gefährdungsbeurteilung, Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen und Abfällen, Basiswissen Arbeitnehmer:innenschutz, Brandschutz, Erste Hilfe, Risiken und Schutzmaßnahmen sowie Ergonomie.

SCC-Zertifizierung

Die eww Gruppe ist SCC-zertifiziert. SCC steht für Safety Certificate Contractors und bezeichnet einen internationalen Standard für Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagement. Voraussetzung für eine SCC-Zertifizierung ist ein nach den SCC-Kriterien gestaltetes und nachweislich angewandtes Managementsystem für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz. Im Jahr 2025 waren 100% der operativen Führungskräfte und 99% der Mitarbeiter im Geltungsbereich der SCC Zertifizierung geschult und konnten dies durch eine Prüfung mit Zertifikat (Quentic Zertifikat) nachweisen.

Kennzahlen Arbeitssicherheit

Um die Wirksamkeit der Sicherheitsmaßnahmen zu überprüfen, werden alle Arbeitsunfälle detailliert analysiert und evaluiert. Als Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit werden unter anderem organisierte Baustellenbegehungen und mehr Baustellenbesuche durchgeführt, Verbesserungsvorschläge seitens der Mitarbeiter:innen strukturiert aufgearbeitet und Sicherheitsvertrauenspersonen in jedem Bereich installiert.

Der Erfolg dieser Maßnahmen zeigt sich in der nach SCC berechneten Unfallhäufigkeit die im Mittel bei 15,5 liegt. Der geplante Zielwert von 20 wurde zusätzlich jedes Jahr unterschritten. Die Berechnung erfolgt nach der Formel $\text{Anzahl der Arbeitsunfälle} \cdot 1.000.000 / \text{Geleistete Arbeitsstunden} = \text{Unfallhäufigkeit}$.

Arbeitsunfälle (Unfallhäufigkeit nach SCC)

2023	14,7
2024	19,1
2025	12,6

Präventionsschwerpunkt „Komm gut an“

Als erstes Unternehmen in Österreich testet die eww Gruppe eine Zusammenarbeit mit der AUVA, bei der es um die Verkehrssicherheit im Kontext Arbeit geht. Vermieden werden sollen Verkehrsunfälle während der Arbeit, Unfälle am Weg von und zur Arbeit sowie Mobilitätsunfälle am Werksgelände. Der Präventionsschwerpunkt dauerte von 2022 bis 2024.

Sicherheitsvertrauenspersonen und Ersthelfer:innen

Das Gesetz schreibt sowohl eine bestimmte Anzahl an Sicherheitsvertrauenspersonen als auch Ersthelfer:innen vor. In der eww Gruppe wird diese gesetzlich verlangte Anzahl in beiden Fällen deutlich überschritten. Statt der geforderten acht Sicherheitsvertrauenspersonen sind es 22 und statt der geforderten 59 Ersthelfer:innen können 230 Mitarbeiter:innen diese Ausbildung vorweisen und damit einen Beitrag für mehr Sicherheit im Unternehmen leisten.

Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

→ B10:42a-c

Die Entlohnung in Österreich wird durch Gesetz und Kollektivverträge geregelt, die für alle Mitarbeiter:innen der eww Gruppe gelten.

Die Mitarbeiter:innen finden einen geordneten betrieblichen Organisationsablauf vor: Über eine Betriebsvereinbarung, vorgegebene Arbeitszeiten, über Dienstvertrag,

zugewiesene Arbeitsorte, über Dienstanweisungen, festgelegte Arbeitsabfolgen. Zudem werden über den Arbeitnehmerschutz, Arbeitssicherheitstage und Gesundheitstage abgehalten. Die Entlohnung erfolgt durch die von den Sozialpartnern ausverhandelten Kollektivverträge.

Die Entlohnung entspricht den gesetzlichen Vorgaben, die in Kollektivverträgen regelmäßig neu verhandelt werden. Zusätzliche Vergünstigungen werden vom Betriebsrat und der Personalabteilung angeboten.

Chancengleichheit

In der eww Gruppe sollen alle Mitarbeiter:innen die gleichen Chancen haben, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Das Unternehmen sieht Diversität als Vorteil und will diesen Vorteil nutzen, indem es besonders unterrepräsentierte Gruppen fördert. Das Unternehmen bietet bewusst auch älteren Bewerber:innen eine Chance, die Einstellung von über 50-Jährigen ist keine Seltenheit.

Als Unternehmen mit sehr vielen technischen Berufen ist der Frauenanteil traditionell gering, auch in Führungspositionen. Hier will die eww Gruppe einen Hebel ansetzen und den Anteil der Frauen in Führungspositionen in den nächsten Jahren kontinuierlich steigern. Als erste Maßnahme veranstaltet die eww Gruppe 2023 unter dem Motto „The Stage is Ours“ zum ersten Mal einen Event von Frauen für Frauen. Zielgruppe sind Mitarbeiterinnen und Kundinnen, denen eine Möglichkeit zum Netzwerken und Erfahrungsaustausch geboten wird. 2024 und 2025 fanden die Fortsetzungen unter dem Titel „em-poHERing Change“ statt.

Der unbereinigte Gender-Pay Gap (ohne Lehrlinge) lag im Jahr 2025 bei 7,37 % und somit deutlich unter dem oberösterreichischen Durchschnitt von 20,2 %.

Entwicklungsmöglichkeiten

→ B10:42d

Mitarbeitergespräche

Jährliche Mitarbeitergespräche sind ein wichtiger Bestandteil der Mitarbeiter:innenentwicklung im Unternehmen. Sie ermöglichen eine offene und konstruktive Kommunikation zwischen Mitarbeiter:innen und Vorgesetzten und finden in der eww Gruppe seit Jahren verpflichtend statt. Die Gespräche haben sich als gute Standortbestimmung zwischen Führungskraft und Mitarbeiter:in bewährt.

Wesentlicher Punkt der Gespräche sind die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten, welche Ausbildungsmaßnahmen gegriffen haben und welche Qualifizierungen neu vereinbart werden. Und auch kritisches Feedback soll offen

und vertraulich möglich sein. Die Führungskräfte werden sensibilisiert und ausgebildet, um diese wichtigen Gespräche einfühlsam, klar und wertschätzend zu führen.

eww Akademie

Die eww Gruppe stellt ihren Mitarbeiter:innen vielfältige, kostenlose Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Das Angebot der eww Akademie umfasst sowohl fachliche als auch persönliche Weiterbildungsmaßnahmen. Sollten Mitarbeiter:innen Bedarf an Schulungen haben, die nicht in der eww Akademie angeboten werden, wird gemeinsam mit der Führungskraft ein individueller Schulungsplan erstellt.

Zusätzlich bietet das Unternehmen transparente Karrierepfade, maßgeschneiderte Trainee-Programme und andere Möglichkeiten. Auch hier bietet die eww Gruppe einen breiten Rahmen, in dem eine individuelle Entfaltung und Weiterentwicklung sehr gut möglich ist.

Im Jahr 2025 haben die Mitarbeitenden der eww Gruppe insgesamt 15.566 Stunden an Weiterbildung (Präsenzs Schulungen, Onlineschulungen und E-Learnings) absolviert. Davon fielen 2.136 Stunden auf weibliche und 13.430 Stunden auf männliche Teilnehmer:innen.

Mitarbeiter:innenzufriedenheit

Mit regelmäßigen Mitarbeiter:innenbefragungen wird die Zufriedenheit mit der eww Gruppe als Arbeitgeber gemessen. An der letzten Befragung im Jahr 2023 nahmen 449 von 816 Mitarbeiter:innen teil, die Ergebnisse haben sich im Vergleich zu 2019 in fast allen Bereichen signifikant verbessert. Besonders aussagekräftig ist der Wert für die Gesamtzufriedenheit, der mit der Schulnote 1,8 einen überdurchschnittlichen Wert erreicht hat. Im Jahr 2026 ist die erneute Durchführung einer Mitarbeiter:innenbefragung vorgesehen.

Als externer Indikator für die Mitarbeiter:innenzufriedenheit lässt sich die Plattform kununu heranziehen. Seit 2011 haben dort 187 Mitarbeiter:innen und Bewerber:innen die eww Gruppe mit durchschnittlich 4,2 Punkten bewertet (Maximalwert ist 5). Dieser Wert liegt um fast einen Punkt höher als der Durchschnitt der Energie-Branche, der bei 3,4 liegt.

Lehrlingsausbildung

Die Lehrlingsausbildung nimmt in der eww Gruppe seit Jahrzehnten einen hohen Stellenwert ein, im Jahr 2025 bildete das Unternehmen 58 junge Menschen in verschiedenen Lehrberufen aus, z.B. als Elektro- und Gebäudetechniker:in, Installations- und Gebäudetechniker:in, Informationstechniker:in, Metalltechniker:in, Bürokaufmann/frau und KFZ-Mechaniker:in.

Während der Berufsschulzeit bekommen die Lehrlinge ihr Lehrlingsgehalt weiterhin bezahlt, die eww Gruppe übernimmt die Internatskosten und unterstützt die Lehrlinge bei Bedarf mit kostenloser Nachhilfe. In jedem Lehrjahr bietet das Unternehmen Outdoor-Einheiten und einen Öko-Tag, bei dem die jungen Mitarbeiter:innen für Umwelt und Nachhaltigkeit sensibilisiert werden.

Selbstständige

→ C5:60

Es gibt keine selbstständig tätigen Mitarbeiter:innen, die exklusiv für das Unternehmen arbeiten.

Verhaltenskodex und Menschenrechtspolitik

→ C6:61a-c

Der Verhaltenskodex wurde am 17.4.2026 an alle Mitarbeiter per Mail versandt und im Intranet publiziert.

Neue Mitarbeiter:innen werden gesondert beim Eintritt in das Unternehmen darauf hingewiesen. Zusätzlich wird der Verhaltenskodex im Rahmen der jährlich verpflichtenden Compliance-Schulung behandelt und somit allen Mitarbeiter:innen jährlich in Erinnerung gerufen.

Ein Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner ist vorhanden und auf der Website veröffentlicht. Der Kodex umfasst folgende Themen:

- Kooperation
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- Verantwortungsbewusstes Handeln – Einhaltung sozialer Schutzbestimmungen
- (Achtung der Menschenwürde, fairer und respektvoller Umgang; Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitern; Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen; Mindestlohn und Arbeitszeiten)
- Einhaltung einer guten Unternehmensintegrität
- (Compliance; Antikorruption & Bestechung; Fairer und lauterer Wettbewerb; Sanktionen und Embargos; Interessenskonflikte; Lobbying, Sponsoring und Spenden; Sicherstellung von Datenschutz und Vertraulichkeit)
- Folgen bei Verstößen gegen den Verhaltenskodex

Ein geschützter Rahmen für die Meldung von Missständen im Unternehmen wurde durch eine anonyme Whistle-Blower Plattform geschaffen.

Negative Vorfälle im Bereich Menschenrechte

→ C7:62a-c

Im Berichtszeitraum gibt es keine bestätigten Vorfälle im Zusammenhang mit schweren Menschenrechtsverletzungen innerhalb der eigenen Belegschaft oder entlang der Wertschöpfungskette. Dies umfasst Themenbereiche wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel und Diskriminierung. Das Unternehmen legt großen Wert auf die Einhaltung von Menschenrechtsstandards und hat entsprechende Richtlinien und Verfahren implementiert, um sicherzustellen, dass solche Vorfälle nicht auftreten.

Verantwortung in der Unternehmensführung

Als Unternehmen im öffentlichen Eigentum unterliegt die eww Gruppe besonderen Anforderungen an eine verantwortungsvolle, transparente und regelkonforme Unternehmensführung. Governance-Strukturen, klare Zuständigkeiten und nachvollziehbare Entscheidungsprozesse bilden die Grundlage für die Steuerung des Unternehmens und für die Wahrnehmung seiner wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung. Der Vorstand steuert maßgeblich die Integration der ESG Praktiken und Maßnahmen in die Unternehmensstrategie.

Unternehmenskultur

Gleichbehandlung, Chancengerechtigkeit, Personalentwicklung und -förderung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gesundheitsvorsorge, Arbeitsschutz und -sicherheit prägen die Unternehmenskultur der eww Gruppe.

Ein wichtiger Schritt für die Entwicklung der Unternehmenskultur in der eww Gruppe wird der Umzug in den eww Campus, der für Mitte 2028 geplant ist. Mit der neuen Unternehmenszentrale wird sich im Unternehmen der Arbeitsalltag nachhaltig verändern. Bereits jetzt wird in der eww Gruppe ein sehr flexibles Arbeitsmodell gelebt. Mit dem eww Campus sollen die räumliche und zeitliche Flexibilität weiter erhöht werden: Weniger fixe Schreibtische, offene Bürokojen, flexible Gemeinschaftsräume, geschlossene Besprechungszonen. Das Konzept dafür nennt sich neww.work und wird derzeit gemeinsam mit externen Beratern im Detail entwickelt.

Innovationskultur

Das Thema Innovation ist in der eww Gruppe eine wichtige Querschnittsmaterie, die durch eine eigene Stabsstelle koordiniert wird. Zentraler Punkt ist die Digitalisierung, die konsequent vorangetrieben wird. Damit soll die Voraussetzung geschaffen werden, auf sich verändernde Kundenbedürfnisse möglichst schnell zu reagieren und diese zu erfüllen. Gleichzeitig sollen damit interne Abläufe weiter vereinfacht und standardisiert werden.

Aktueller Schwerpunkt ist die Nutzung von KI, um interne Prozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Compliance

→ B11:43

Die eww Gruppe fördert das Bewusstsein bei Führungskräften und Mitarbeiter:innen für rechtliche Gefahren, um die Wahrscheinlichkeit von Rechtsverstößen weiterhin mög-

lichst gering zu halten. Compliance bedeutet in der eww Gruppe aber auch das Beachten ethischer und moralischer Grundsätze, die in keinem Gesetz formuliert sind.

Das Unternehmen verpflichtet sich zu höchsten ethischen Standards und strikter Einhaltung aller Antikorruptions- und Bestechungsgesetze. Im Berichtszeitraum gab es keine Verurteilungen oder Geldstrafen im Zusammenhang mit Verstößen gegen Antikorruptionsrichtlinien.

Einnahmen aus bestimmten Sektoren

→ C8:63a-d

Gesamteinnahmen aus den Sektoren fossile Brennstoffe (Gas): 23.957.388,17 Euro und fossile Brennstoffe (Erdöl): 1.134.340,05 Euro (Handel von fossilen Brennstoffen im Sinne von Artikel 2 Nummer 62 der Verordnung (EU) 2018/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates 17). Der Vorstand steuert maßgeblich die Integration der ESG Praktiken und Maßnahmen in die Unternehmensstrategie.

Exklusion von EU-Referenzbenchmarks

→ C8:64

Die eww Gruppe ist nicht von EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen, da keine Akzeptanzkriterien für EU-Referenzbenchmarks überschritten werden. Dies betrifft insbesondere Tätigkeiten in den Bereichen Exploration, Abbau, Gewinnung, Vertrieb oder Raffination von Steinkohle und Braunkohle, Exploration, Förderung, Vertrieb oder Raffination von Erdölkräftstoffen sowie Exploration, Gewinnung, Herstellung oder Vertrieb von gasförmigen Brennstoffen. Ebenso werden keine Akzeptanzkriterien in Bezug auf die Stromerzeugung mit einer Treibhausgasintensität von mehr als 100 g CO₂e/kWh überschritten.

Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen

→ C5:59 → C9:65

Die eww Gruppe ist in traditionell männerdominierten Branchen tätig, in der Unternehmensgruppe sind 17,25 % der Mitarbeiter:innen weiblich. Die Leitungsorgane (Vorstand, Geschäftsführung) der Unternehmen eww ag, eww Anlagentechnik GmbH, Wels Strom GmbH und Wels Linien GmbH sind von sieben Männern besetzt, das entspricht einem Anteil von 100 %.

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen (Bereichsleitung, Abteilungsleitung, Teamleitung) liegt bei 7,89 %. Der Aufsichtsrat der eww ag ist zu 18,18 % mit Frauen besetzt.

Ausblick

Mit der zweiten Berichterstattung nach dem VSME-Standard führt die eww Gruppe den eingeschlagenen Weg einer systematischen und transparenten Nachhaltigkeitssteuerung konsequent fort. Die Ergebnisse dieses Berichts zeigen, dass die Unternehmensgruppe in vielen Bereichen bereits gut positioniert ist. Gleichzeitig wird deutlich, dass die nachhaltige Transformation ein langfristiger Prozess ist, der kontinuierliche Weiterentwicklung und klare Prioritäten erfordert.

Eine wichtige Grundlage dafür ist die laufende Weiterentwicklung unserer Datenbasis. Die eww Gruppe wird den Corporate Carbon Footprint (CCF) sowie den Product Carbon Footprint (PCF) für die Versorgungsprodukte auch künftig regelmäßig erheben. Diese Daten ermöglichen es, Emissionsentwicklungen systematisch zu analysieren, Fortschritte messbar zu machen und gezielte Reduktionsmaßnahmen abzuleiten.

Parallel dazu werden weitere Maßnahmen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen geplant und umgesetzt. Ein Schwerpunkt liegt weiterhin auf Investitionen in den Ausbau der Fernwärme, um den Anteil erneuerbarer Wärme in der Region Wels weiter zu erhöhen und zusätzliche Haushalte sowie Betriebe an eine klimafreundlichere Wärmeversorgung anzuschließen. Ebenso im Fokus steht der Ausbau des Stromnetzes als wesentliche Voraussetzung für die weitere Elektrifizierung und Dekarbonisierung des Energiesystems.

Neben Investitionen in die eigene Infrastruktur verfolgt die eww Gruppe konsequent ihre Strategie des „Grünen Wachstums“. Das Unternehmen will insbesondere in Geschäftsfeldern wachsen, die zur Energiewende beitragen – darunter Photovoltaik-Anlagen mit Speichersystemen, E-Mobilitätslösungen für Unternehmen, erneuerbare Wärme aus Wärmepumpen und Biomasse sowie energieeffiziente Kunden- und Beleuchtungslösungen für Kommunen.

Die eww Gruppe versteht Nachhaltigkeitsberichterstattung als kontinuierlichen Prozess. Die gewonnenen Erkenntnisse werden genutzt, um Nachhaltigkeit noch stärker in Steuerungsprozesse, Investitionsentscheidungen und operative Abläufe zu integrieren. Gleichzeitig wollen wir Datenqualität, Vergleichbarkeit und Aussagekraft der Berichterstattung Schritt für Schritt weiter verbessern und damit eine fundierte Grundlage für die langfristige Transformation der Unternehmensgruppe schaffen.



Kennzahlen

Die eww Gruppe

→ B1:24e

Unternehmensname	eww ag
Rechtsform des Unternehmens	AG
NACE-Code(s) zur Klassifikation der Wirtschaftszweige	C25.11, C27.12, C27.33, C29.20, C33.13, D35.11, D35.13, D35.14, D35.22, D35.23, D35.30, E36.00, E37.00, H49, J62.09, J63.11, L68.20, M69.10, M70.10, N77.11, N78.20, N81.10, N82.99, F41.20, F42.21, F42.22, F43.21, F43.22, F43.29, G45.20, G46.52, G47.30, I55.20
Unternehmenskennung (ID)	EU ID: AT/FN/102455w
Berichtswährung	EUR
Berichtszeitraum	2025-01-01 bis 2025-12-31
Bilanzsumme in EUR	454.412.209,52
Umsatzerlös in EUR	350.114.492,71
Anzahl der Beschäftigten	829
Art der Zählung der Beschäftigten	Beschäftigtenanzahl am Ende des Berichtszeitraums
Land der Hauptgeschäftstätigkeit und Standort der wesentlichen Vermögenswerte	Österreich
Liste der Standorte	Zentrale eww ag, Wels Strom GmbH, Wels Linien GmbH Stelzhamerstraße 27, 4600 Wels, 48.161557396693695, 14.029019176512909 Büros eww ag, Wels Strom GmbH Alois-Auer-Straße 4, 4600 Wels, 48.1619845065176, 14.02863654865631 Büros und Produktion eww Anlagentechnik GmbH Wiesenstraße 43, 4600 Wels, 48.16279170487667, 14.038731370344117 Büros und Produktion eww Anlagentechnik GmbH Linzer Straße 74, 4600 Wels, 48.16355079159558, 14.039247028524535 Zentrale eww Anlagentechnik GmbH Knorrstraße 6, 4600 Wels, 48.16296875279118, 14.035491670000663 Büros eww ITandTEL (eww ag) Knorrstraße 10, 4600 Wels, 48.163184462184475, 14.03668583853771 Kundenservice eww ag, Wels Strom GmbH Pfarrgasse 1, 4600 Wels, 48.16025198258737, 14.025883254543993

Liste der Standorte	Büros eww Anlagentechnik Linzer Straße 275, 4600 Wels 48.18402791662665, 14.07216416917457
	Büros Wels Strom GmbH Bauernstraße 2, 4600 Wels 48.15255277997392, 14.007356852230446
	Versorgungs-Netz- und Technikzentrum eww ag Durisolstraße 3, 4600 Wels 48.15177957632754, 14.00749833523011
	Büros eww Anlagentechnik Ligusterstraße 4, 4600 Wels 48.1422364495603, 13.969667406617475
	Kundenservice Wels Linien GmbH Kaiser-Josef-Platz 50, 4600 Wels 48.16013976294205, 14.024046075802872
	Kraftwerk Wels Strom GmbH Lichtenegger Straße 127, 4600 Wels 48.14723458518213, 13.991795121007168
	Kraftwerk Breitenbach Au bei der Traun, 4623 Gunskirchen 48.123056, 13.968611
	Wehrkraftwerk Traunleiten 4641 Steinhaus 48.122500, 13.970000
	Büros eww Anlagentechnik GmbH Carl-Auer-von-Welsbach-Straße 2, 4614 Marchtrenk 48.19439497190219, 14.139033781579577
	Büros Wehrkraftwerk Traunleiten Traunuferstrasse 13, 4641 Steinhaus 48.13675440601008, 13.986321561936158
	eww ITandTel (eww ag) Hafenstraße 47-51, 4020 Linz 48.318650809382625, 14.306539621341178
	Büros eww ag Willi-Hafenscher-Gasse 1b, 2331 Vösendorf 48.122648630689795, 16.32214636316862
Liste der Tochterunternehmen	eww Anlagentechnik GmbH, Knorrstraße 6, 4600 Wels Wels Strom GmbH, Stelzhamerstraße 27, 4600 Wels Wels Linien GmbH, Stelzhamerstraße 27, 4600 Wels
Grundlage für die Erstellung	Basismodul & Zusatzmodul

Kennzahlen

Verantwortung für die Umwelt

→ B3:29, → B3:30a-b

Gesamtenergieverbrauch 2025	Strom für Gebäude und Prozesse aus erneuerbaren Energiequellen	24.608 MWh
	Wärme für Gebäude aus Fernwärme und Gas	4.748 MWh
	Kühlung Kältemittel	33 kg
	Kraftstoffe Benzin und Diesel für Fuhrpark	358.316 Liter
	Kraftstoff Strom für Fuhrpark	246 MWh
Gesamte Scope 1-, Scope 2- und Scope-3-THG-Emissionsintensität (standortbezogen) 2025 in t CO ₂ e	Methanschupf	3.563
	Kältemittel	63
	Verbrennerfuhrpark	916
	Scope 1 gesamt	4.542
	Stromnetzverluste Heimmarkt	3.586
	Eigenverbrauch Fernwärme	14
	Fernwärmenetzverluste	410
	Elektrofuhrpark	48
	Eigenverbrauch Gas	515
	Scope 2 gesamt	4.573
	Güter & Dienstleistungen	22.600
	Energiebezogene Vorkettenemissionen	51.785
	Betriebsabfälle	71
	Geschäftsreisen	104
	Mitarbeitendenanfahrt	771
	Nutzung verkaufter Produkte	57.266
	Scope 3 gesamt	132.597
	Scope 1, 2, 3 gesamt	141.712

THG Reduktionsziele	Scope	Basisjahr 2023	Zieljahr 2035	Reduktion
	Scope 1	2.423 t CO ₂ e	0	100 %
	Scope 2	3.739 t CO ₂ e	0	100 %
Treibhausgas-Emissionsintensität bezogen auf Umsatzerlöse (in t CO ₂ e) 2025	405,4			
Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität	12,5 ha			
Flächennutzung	730.414 m ²			
Wasserentnahme Eigenverbrauch, Betrieb und Netzverluste	905.287 m ³			
Abfallaufkommen 2025	71,3 t CO ₂ e im Zuge der Abfallentsorgung 5.074 t CO ₂ e durch Produktionsmaterialien			

Soziale Verantwortung

→ B8:39a-c → B8:40

Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale Mitarbeiter:innen-Statistik 2025 Anzahl der Beschäftigten zum 31.12.2025	Männlich	686
	Weiblich	143
	Divers	0
	Eintritte	82
	Austritte	77
	Fluktuationsrate	9,29 %
Durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit	11,95 Jahre	
Unbereinigter Gender-Pay Gap (ohne Lehrlinge)	7,37 %	
Anzahl der Teilnehmer:innen an Schulungen	389	
Arbeitsunfälle (Unfallhäufigkeit nach SCC)	12,6	
Negative Vorfälle im Bereich Menschenrechte	0	

Verantwortung in der Unternehmensführung

→ C8:63a-d, → C5:59 → C9:65

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	0
Gesamteinnahmen aus dem Sektor fossile Brennstoffe (Gas) in EUR	23.957.388,17
Gesamteinnahmen aus dem Sektor fossile Brennstoffe (Erdöl) in EUR	1.134.340,05
Anteil der weiblichen Mitglieder in Führungspositionen am Ende des Berichtszeitraums	7,89 %

eww ag
Stelzhamerstraße 27
4600 Wels

+43 7242 493-0
info@eww.at
eww.at

**Gemeinsam
Energiewende.**